



Internationalität zum Anziehen

Postdoc **Matthias Althammer** über
ein rotes Poloshirt

Foto **Myrzik und Jarisch**

Bleibende Erinnerung: Das T-Shirt der University of Alabama trägt der Forscher heute noch gerne.

Ein großes „A“ prangt auf dem Poloshirt, das Dr. Matthias Althammer an eine besondere Zeit in seinem Leben erinnert. „A“ wie „Althammer“? Nein, das nicht – aber die Verbindung zu seinem Nachnamen bringt den Wissenschaftler, der in Garching als Postdoc im Bereich Spintronik am Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung (WMI) der BAdW arbeitet, oft zum Schmunzeln: „Das stilisierte ‚A‘ steht für die University of Alabama. Dort habe ich 2013 meine erste Postdoc-Stelle angetreten und Doktoranden aus der ganzen Welt kennengelernt. Zum Abschied haben sie mir das T-Shirt geschenkt.“ Auf dem Campus der

Universität beschäftigt sich die internationale Gruppe nicht nur mit wissenschaftlichen Herausforderungen, sondern verbrachte auch ihre Freizeit zusammen, etwa beim College-Football – inzwischen ein Hobby Althammers. „Mit vielen bin ich bis heute in Kontakt, auch wenn wir jetzt Tausende Kilometer voneinander entfernt leben“, erzählt er. Nach einer Zwischenstation in der Automobilbranche arbeitet Dr. Althammer mittlerweile wieder in der Forschung. Was er an seiner Tätigkeit am WMI so schätzt? „Auf jeden Fall die wissenschaftliche Freiheit, Dinge, die mich interessieren, umzusetzen.“

Protokoll und Podcast: Is

